


Lieber Thomas,

ich möchte Dir kurz meine Eindrücke von dem FONDS professionell KONGRESS 2025 schildern.

 29. & 30. Januar 2025 – ab 8:15 Uhr

 Congress Center Mannheim

 Das „Who Is Who“ der Branche ist anwesend

Für mich als „Branchenfremden“, der sich seit 30 Jahren mit den Themen Sichtbarkeit und Reichweite, Inszenierung, Markenaufbau und -aufladung, Interaktion (Engagement) und Einbindung (Involvement), Storytelling und Gamification beschäftigt, war es ein spannender Ausflug. Ich konnte zahlreiche Parallelen zu anderen Branchen erkennen, insbesondere in den Bereichen Marketing und Sichtbarkeit. Wir leben in einer Zeit des überhitzten Marketings. Alles dreht sich nur noch um die Frage: Wie werde ich sichtbar? Wie werde ich wahrgenommen? Wie steche ich heraus? Was macht mich einzigartig, unvergleichbar und unübersehbar? Diese Spirale führt uns immer weiter in eine zunehmend oberflächliche und überreizte Marketingwelt. Man könnte es als eine Art Marketing-Narzissmus bezeichnen. Das Dilemma wurde mir selten so deutlich bewusst wie hier. Was sind die Möglichkeiten des eigenen Handelns?

- Mitspielen und immer mehr Ressourcen in diese eine Unternehmensaufgabe stecken – oder
- Nicht mitspielen und riskieren, dass man nicht mehr stattfindet – die unternehmerische Variante der „Fear of Missing Out“ (FOMO).

Gibt es einen Mittelweg? Vielleicht. Doch oft bedeutet der „Mittelweg“ nichts anderes, als sich mit Mittelmäßigkeit abzufinden – eine bequeme Komfortzone, die letztlich dazu führt, dass man nur noch die Sättigungsbeilage in der Kantine ist ... unbemerkt, austauschbar, irrelevant.

Oder gibt es vielleicht einen völlig anderen Weg? Einen, der sich jenseits der ausgetretenen Pfade bewegt?

So weit meine Gedanken zum Kongress.

Christian Eberle